



ZEUGEN DER SHOAH

Das Visual History Archive
in der schulischen Bildung

Anmeldung

Log-in

Neuer Nutzer

Arbeitsdatei importieren



ORAL HISTORY



MARGOT SEGALL-BLANK



LISSI PRESSL

DAS
VISUAL HISTORY

HELLMUT STERN

FLIEHEN

HELLMUT STERN

- Geboren 1928 in Berlin; Vater Dittmar arbeitet als Bankkaufmann, später als Gesangslehrer, Mutter Else, eine Pianistin, gibt Klavierunterricht;
- emigriert 1938 als Zehnjähriger mit seinen Eltern per Schiff über Italien und Schanghai nach Harbin in der Mandschurei, China;
- kann Ende 1949 mit den Eltern nach Israel ausreisen; wird Orchestermusiker und Mitglied des Israel Philharmonic Orchestra;
- übersiedelt 1956 zu seinem schwer kranken Vater in die USA; dort zunächst Schuhverkäufer, danach in den Orchestern in St. Louis und Rochester;
- kehrt 1961 nach Berlin zurück; Beginn einer Laufbahn als Musiker im Berliner Philharmonischen Orchester, zuletzt Erster Geiger; tritt 1994 in den Ruhestand; veröffentlicht 2003 seine Autobiografie.

Das Originalinterview (147 min) mit Hellmut Stern wurde 1996 in Berlin geführt und 2010 für diese DVD geschnitten (34 min).



Hellmut Stern



M. SEGALL-BLANK

LISSI PRESSL

HELLMUT STERN

Aufgaben

1 2 3 4

**Von Berlin nach Harbin und wieder zurück?**

Als Zehnjähriger floh Hellmut Stern aus dem nationalsozialistischen Deutschland. Verfolge die Stationen seines Lebenswegs.

Deutscher – Jude – Europäer. Wer bin ich und wo kann ich das sein?

Hellmut Stern entkam mit seinen Eltern dem Holocaust. Im Exil wurde er erneut für das Anderssein geschlagen. Er verstand nicht, warum.

Vom Erinnern zum Erzählen?

Kann man das überhaupt unterscheiden: Erzählung und Erinnerung? Hier geht es um genaues Zuhören und Beobachten.

Deine Aufgabenstellung

Formuliere und bearbeite eine eigene Aufgabe zu Hellmut Stern.

Kapitelübersicht

Prolog

Familie

Suche nach einem Exil

Novemberpogrom

Exil in Harbin, China

Kriegsende

Nach Israel

Zurück in Berlin

Hellmut Stern



M. SEGALL-BLANK

LISSI PRESSL

HELLMUT STERN

Aufgaben 1 2 3 4



Von Berlin nach Harbin und wieder zurück?

Sieh dir das Interview an und notiere dabei die verschiedenen Lebensstationen Hellmut Sterns (mit Jahreszahlen und Orten). Erstelle eine Übersicht in zeitlicher Abfolge. Ordne jeder Station des Lebenswegs biografische und historische Ereignisse zu. Verwende dazu auch die Fotos und Informationen aus den Karten und dem Lexikon.

Transkription

[\[00:00\]](#) Interview mit Hellmut Stern

Geboren 1928 in Berlin

Interviewerin: Wendy Dushman

Kamera: Stephan Motzek

Das Originalinterview (147 min) mit Hellmut Stern wurde 1996 in Berlin geführt und 2010 für diese DVD geschnitten (34 min).

Familie

Hellmut Stern: Mein Vater ist in Breslau geboren, wie die meisten Berliner, oder guten Berliner.

Und, äh, kam im - er ist 1880 geboren und mit 20 Jahren im Jahre 1900 kam er nach Berlin. Seinen Vater kannte er nicht. Der starb, als er selber, ich glaube, zwei, drei Monate war. Er hatte noch zwei Brüder. Aber er war es, der dann Mutter und die zwei Brüder sozusagen versorgen musste. Weil

[\[01:00\]](#) die beiden Brüder, ich hab das von ihm, ich hab sie nie gesehen, die waren alle schon tot,

ERINNERUNG

Hellmut Stern



Kurzbiografie

Hellmut Stern

Geboren 1928 in Berlin; arbeitet als Bankkaufmann; Gesangslehrer, Mutter- und Klavierunterricht;

emigriert 1938 als Zehnjähriger per Schiff über Italien und in der Mandschurei, China;

kann Ende 1949 mit dem Orchester ausreisen; wird Orchestermusiker des Israel Philharmonic Orchestra;

übersiedelt 1956 zu seinem schwer kranken Vater in die USA; dort zunächst Schuhverkäufer, danach in den Orchestern in St. Louis und Rochester;

Interview



00:25

Interview mit Hellmut Stern, Interviewerin: Wendy Dushman, Kamera: Stephan Motzek. Das Originalinterview (147 min) wurde 1996 in Berlin vom USC Shoah Foundation Institute geführt und 2010 im Projekt „Zeugen der Shoah“ für diese DVD geschnitten (34 min) (USC Shoah Foundation Institute).



HELLMUT STERN

Sterns (mit
des Lebenswegs
nen aus den Karten

ERINNERUNG

Hellmut Stern



© (1964–2010) USC Shoah Foundat

Hellmut Stern im Harbiner Winter



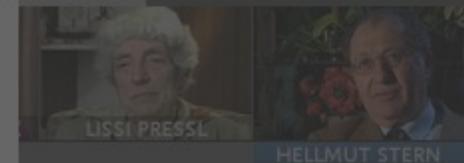
Hellmut Stern (Mitte der rechten Gruppe) mit Mutter, seinem Vater und einem befreundete auf einem Transportschlitten. Harbin, 1939/4

Hellmut Stern im Harbiner Winter



Hellmut Stern (Mitte der rechten Gruppe) mit seiner Mutter, seinem Vater und einem befreundeten Ehepaar auf einem Transportschlitten. Harbin, 1939/40, Fotograf unbekannt. Mithilfe des Kufenfahrzeugs überquerten sie einen Fluss bei

× Mediathek



ionen Hellmut Sterns (mit
ne jeder Station des Lebenswegs
s und Informationen aus den Karten



Hellmut Stern



M. SEGALL-BLANK



LISSI PRESSL



HELLMUT STERN

Aufgaben 1 2 3 4



00:00



Von Berlin nach Harbin und wieder zurück?

Sieh dir das Interview an und notiere dabei die verschiedenen Lebensstationen Hellmut Sterns (mit Jahreszahlen und Orten). Erstelle eine Übersicht in zeitlicher Abfolge. Ordne jeder Station des Lebenswegs biografische und historische Ereignisse zu. Verwende dazu auch die Fotos und Informationen aus den Karten und dem Lexikon.

Hellmut Stern 1941/42 in Harbin



Hellmut Stern 1941/42 als 13- oder 14-Jähriger in der mandschurischen Stadt Harbin, China, die zum Zufluchtsort seiner Familie und vieler anderer Emigranten

Lebensstationen Hellmut Stern

1928 Geburt in Berlin

1938 Emigration mit seinen Eltern per Schiff über Italien und Schanghai nach Harbin, China

1949 Aureise mit den Eltern nach Israel

1956 Übersiedlung in die USA zu seinem schwer kranken Vater in die USA

Exilländer außerhalb Europas



Australien
China

Seit 1927 zerrüttet der zwischen der chinesischen Nationalpartei Kuomintang und der Kommunistischen Partei Chinas ausgefochtene Bürgerkrieg die Republik. Anfang der 1930er-Jahre besetzt Japan Teile Chinas. Nach weiteren Vorstößen japanischer Truppen beginnt im Jahre 1937 der zweite chinesisch-japanische Krieg. Nur wenige Flüchtlinge gelangen in das von Krieg und Bürgerkrieg gezeichnete Land. Auch der Versuch der chinesischen Regierung, qualifizierte Flüchtlinge, wie zum Beispiel dringend benötigte Ärzte ins Land zu holen, gelingt kaum. Anders ist die Lage in der Stadt Schanghai, die einen politischen Sonderstatus hat und zu einem wichtigen Zufluchtsort für Flüchtlinge aus Nazideutschland wird.

- Lateinamerika und Karibik
- Palästina
- Schanghai
- USA

Alles zeigen

Exilländer außerhalb Europas. Kartenanimation unter Verwendung des „Großen Volkatlas“ von 1938 (Animation: 2010, Freie Universität Berlin, Center für Digitale Systeme).



Hellmut Stern



00:00

Hellmut Stern 1941/42 in Harbin



Hellmut Stern 1941/42 als 13- oder 14-Jähriger in der mandschurischen Stadt Harbin, China, die zum Zufluchtsort seiner Familie und vieler anderer Emigranten

emigr|

- Emigration
- Endlösung
- Endsieg
- Entartete Kunst
- Entnazifizierung
- Eugenik
- Euthanasie
- Exil
- Fabrikaktion
- Faschismus
- Festschreibungserlass
- Flakhelfer
- Fliegeralarm

Emigration

(von lat. emigrare: auswandern): Während der Zeit des [Nationalsozialismus](#) verließen etwa 300 000 Menschen Deutschland, wo sie aufgrund ihrer politischen Ansichten oder ihres Glaubens verfolgt wurden. In der Anfangsphase der NS-Herrschaft flohen vor allem politische Gegner – Kommunisten und Sozialdemokraten, unter ihnen auch viele Künstler und Wissenschaftler – in die europäischen Nachbarländer, insbesondere nach Frankreich oder in die Tschechoslowakei. [Antisemitismus](#), nationalsozialistische Rassengesetze und Enteignungen trieben fast die Hälfte der im Deutschen Reich lebenden Juden zur Flucht. Vor allem nach dem [Novemberpogrom](#) emigrierten viele von ihnen ins



Mediathek

ZEUGEN
DER SHOAHDas Visual History Archive
in der schulischen Bildung

ERINNERUNG | GESCHICHTE | ALLE MATERIALIEN



Margot Segall-Blank



Lissi Pressl



Hellmut Stern

Exilländer außerhalb Europas [Karte]
 Exilländer in Europa [Karte]
 Grimm, Jacob: Heimatliebe [Text]
 Hellmut Stern 1933/34 in Berlin [Bild]
 Hellmut Stern 1941/42 in Harbin [Bild]
 Hellmut Stern als Neunjähriger in Berlin [Bild]
 Hellmut Stern auf dem Schiff nach Schanghai [Bild]
 Hellmut Stern im Harbiner Winter [Bild]
 „Inside Nazi Germany“ (gedreht 1937) [Video]
 Interview, Lissi Pressl
 Interview, Margot Segall-Blank
 Interview, Hellmut Stern
 Kapitelübersicht, Lissi Pressl
 Kapitelübersicht, Margot Segall-Blank
 Kapitelübersicht, Hellmut Stern
 Kurzbiografie, Lissi Pressl
 Kurzbiografie, Margot Segall-Blank
 Kurzbiografie, Hellmut Stern
 Müller, Herta: Heimat [Text]
 Passagierschiff „Strathallan“ [Bild]
 Transkription, Lissi Pressl
 Transkription, Margot Segall-Blank
 Transkription, Hellmut Stern
 Übersetzung, Margot Segall-Blank
 Zweiter Weltkrieg, Kartenanimation [Karte]



Fliehen

FLIEHEN

DAS
VISUAL HISTORY
ARCHIVE

ORAL HISTORY

Aufgaben

1

2

3

4

**Welche Namen kann man ihnen geben?**

„Immer fand ich den Namen falsch, den man uns gab“, schreibt Bertolt Brecht. Wie könnte man die Menschen, die hier erzählen, angemessen bezeichnen?

Warum flüchteten nicht alle Juden aus Deutschland?

Vielen ist von heute aus betrachtet unverständlich, weshalb 1933 nicht mehr Juden Deutschland verlassen haben. Ist dies angebracht?

Welches Land dieser Erde?

Welche Länder nahmen überhaupt Flüchtlinge auf? Und waren sie dort sicher?

Wie fühlt sich das an?

Fünf Fotos, fünf Geschichten: Menschen auf Schiffen, auf Straßen und in Wartesälen auf dem Weg ins Exil. Was geht in ihnen vor?

Einführung

Fliehen

Mehrere Hunderttausend Menschen flohen zwischen 1933 und 1941 aus Deutschland. Zuerst emigrierten vor allem Kommunisten und Sozialdemokraten. Die jüdische Minderheit war die größte Gruppe, die systematisch vertrieben wurde. Auswanderung bedeutete für viele, ohne ihren Besitz und mittellos ins Ungewisse zu gehen. Oft hieß das auch, nahe Verwandte und Freunde in den Händen der Nationalsozialisten zurückzulassen. Fast alle Länder der Erde verschlossen ihre Grenzen vor den Flüchtlingen. Nach Kriegsbeginn verschärfte sich die Lage. Von ihrer Emigration berichten hier Margot Segall-Blank (Australien, USA), Hellmut Stern (Harbin/China) und Lissi Pressl (Italien, England).

Text: Projektteam „Zeugen der Shoah“.